

03_LGRU

EISENBERG



ANZEIGEN/ABONNEMENT:
Telefon: 0180 1000272
Fax: 0180 1000273
jeweils zum Ortstarif
E-Mail: rhpgru@rheinpfalz.de
REDAKTION:
Telefon: 06359 9330-40
Fax: 06359 9330-16
E-Mail: redgru@rheinpfalz.de

Auto aufgebrochen und Navigationsgerät gestohlen

EISENBERG. In der Friedrich-Ebert-Straße wurde in der Nacht zum Mittwoch ein Auto aufgebrochen. Den Tätern gelang es laut Polizeibericht, die Beifahrertür zu öffnen. Sie entwendeten unter anderem ein Navigationsgerät. (red)

Spielmannszug bei Pfalztreffen der SPD

EISENBERG/KIRCHHEIMBOLANDEN. Die Musiker des Eisenberger Spielmannszuges umrahmen am morgigen Sonntag das Pfalztreffen der SPD in Kirchheimbolanden. Der Auftritt der Musiker beginnt um 11 Uhr auf der Bühne am Römerplatz. Mit dabei ist auch das Gesangsduo des Spielmannszuges, Renate Meißner und Jürgen Schulz. Abfahrt ist um 10 Uhr am Marktplatz in Eisenberg.

Das Pfalztreffen findet von 11 bis 17 Uhr auf dem Römerplatz in Kirchheimbolanden statt. Festredner sind der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude und der SPD-Bundesvorsitzende und rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck. (red)

Naturfreunde wandern

EISENBERG. Am morgigen Sonntag, laden die Naturfreunde Eisenberg zur Dreiburgenwanderung ein (Altleiningen – Neuleiningen – Battenberg). Rucksackverpflegung ist vorgesehen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Marktplatz in Eisenberg. Gäste willkommen. Weitere Auskünfte unter Telefon 06351/43517. (red)

QUER DURCH DEN LANDKREIS

Gesunde Zähne beim Hund

KIRCHHEIMBOLANDEN. Die Gruppe Kirchheimbolanden im Deutschen Teckelklub 1888 lädt heute, Samstag, um 15 Uhr zu einem Vortrag von Tierarzt Roman Thissen über „Zahnmalen beim Hund“ auf ihr Klubgelände an der L 401 (Eselsweg) ein. (red)

Dia-Vortrag zu Frauenkirche

ALSENZ. Auch in diesem Jahr bietet der Donnersberg-Touristik-Verband in Zusammenarbeit mit der Pollichia „Natur-Erlebnis-Tage“ im Donnersbergkreis an. Am Montag, 18. Juni, 20 Uhr, findet ein Dia-Vortrag in Alsenz im Steinhauermuseum statt mit dem Thema „Geschichte und Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche“, Referent: Ernst Will. (red)

Weinprobe mit „Weitsicht“

ZELLERTAL. Ab morgen bieten Winzer der Vereins „Zellertal aktiv“ jeweils sonntags ab 11 Uhr an der Panoramastraße zwischen Molsheim und dem Zeller Ehrenmal ihre Weine an. So soll für Wanderer, Radfahrer und Ausflügler die Möglichkeit geschaffen werden, inmitten der Wingerte Wein zu probieren. (red)

Auch zu sozialem Zentrum entwickelt

STEINBORN: „Haus der Kirche“ vor 20 Jahren seiner Bestimmung übergeben – Morgen Feier

Das Haus der Kirche in Steinborn nimmt seit seiner Fertigstellung vor 20 Jahren im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben des Eisenberger Ortsteils eine zentrale Rolle ein. Am morgigen Sonntag feiert die protestantische Kirchengemeinde den runden „Geburtstag“ ihres Gemeindezentrums, in dem unter anderem Gottesdienste stattfinden.

„Das Haus der Kirche ist für die Kirchengemeinde und die Steinborner Bürger zum Zentrum und zur geistlichen Heimat geworden“, sagt Pfarrer Karl-Ludwig Hauth. Neben Gottesdiensten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bietet das Haus Raum für Jungenscharstunden, Krabbel- und Seniorentreffs, Basare oder gesellige Tanznachmittage. Taufen, Hochzeiten werden dort genauso gefeiert wie Geburtstage im privaten Kreis. Auch tagt der Steinborner Ortsbeirat regelmäßig im Haus der Kirche.

Obwohl ursprünglich eine integrierte Form diskutiert wurde, bei der nur ein großer Raum für Gottesdienst und Gemeindetreff ins Auge gefasst worden sei, habe sich die Trennung zwischen Kirchenraum und den übrigen Gemeinderäumen bewährt, so Hauth. Bedeutsam ist das Haus der Kirche ebenso als Zeichen der Zusammenarbeit über die Konfessionsgrenzen hinweg. Denn die katholische Pfarrgemeinde, die sich ebenso wie die Stadt Eisenberg mit einem Zuschuss an den Baukosten beteiligt hat, hält ihre regelmäßigen Gottesdienste im Sakralraum des Hauses ab.

Mit den 1984 begonnenen Planungen sollte ein geeigneter Ort geschaffen werden, der Menschen unterschiedlicher Gesellschaftskreise und verschiedener politischer Ansichten zusammenführt, „um sie bei aller konfessioneller Eigenständigkeit und de-



Das Haus der Kirche wird vielfältig genutzt: Unter anderem trifft sich die Krabbelgruppe der protestantischen Kirchengemeinde dort. —FOTO: STUDENSKI

mokratischer Vielfalt erkennen zu lassen, dass wir in Christus einem Gott gehören, mit unserer Sprache und Kultur ein Volk verkörpern und in brüderlicher Liebe eine Gemeinde bilden“, wie es in der Urkunde feierlich heißt, die dem Grundstein beigelegt wurde.

Gelegt wurde der Grundstein am 31. August 1986 auf einem von der Stadt erworbenen Grundstück „Im Anger“. Nach dem Bau eines Kindergartens und eines protestantischen Pfarrhauses für die Pfarrei II im Eisenberger Ortsteil mit mittlerweile 1800 Einwohnern fehlten noch kirchliche Räume für Gottesdienste, Jugendarbeit und familiäre Treffen. Denn die Gottesdienste beider Konfessionen fanden vorher

im „Hallchen“ statt, der Vereinsgaststätte der Siedlergemeinschaft. Jugend und Frauen der Kirchengemeinde trafen sich in den Räumen des städtischen Kindergartens.

Die auf rund 875.000 Mark veranschlagten Baukosten, von denen für die Kirchengemeinde rund 300.000 Mark als Eigenbeitrag vorgesehen waren, reduzierten sich schließlich auf rund 862.000 Mark. Durch die Spendenfreudigkeit der Gemeindeglieder waren bis zur Grundsteinlegung schon 100.000 Mark zusammengekommen, die mit weiteren Spenden und durch Rücklagen der Kirchengemeinde aufgestockt wurden. Spenden- sammlungen und Verkauf von Bauste-

nen, Tontafelchen und einer fotografischen Gesamtansicht von Steinborn hatte ein Kuratorium übernommen. Im März 1987 wurde das Haus seiner Bestimmung übergeben.

INFO

— Eine Jubiläumsfeier findet am morgigen Sonntag im Haus der Kirche in Steinborn statt.
— Das Programm: 11 Uhr Gottesdienst für Kinder und Erwachsene mit dem Kinderchor der Kirchengemeinde, 12 Uhr Grillfest, 14 Uhr Kaffee und Kuchen. Ab 12.30 Uhr ist eine Hüpfburg für Kinder aufgebaut. (hsc)

Ordnungsamt soll durchgreifen

Wegen Störern am Eiswoog

RAMSEN. Probleme mit betrunkenen Jugendlichen, die randalieren, Gäste belästigen und massenhaft Müll hinterlassen, hatte der Pächter des Seehauses Forelle am Eiswoog, Jörg Maier, beklagt (wir berichteten am 21. Mai). Das Ordnungsamt der Verbandsgemeinde Eisenberg soll dort nun durchgreifen.

Kürzlich haben erste Gespräche mit Adolf Kauth, der als Beigeordneter für den Geschäftsbereich Tourismus in der Verbandsgemeinde zuständig ist, stattgefunden, die sowohl Maier als auch Kauth positiv bewerten. „Die Verbandsgemeinde hat mir zugesagt, stärker



gegen die meist auswärtigen Krawallmacher vorzugehen“, so Maier, der nicht mehr das Gefühl hat, allein mit seinen Problemen dazustehen. Das bestätigte Kauth auf Nachfrage. „Generell ist unser Ordnungsamt damit beauftragt worden, stärker als bisher gegen die Leute vorzugehen, die am Eiswoog Ärger verursachen, Gäste belästigen oder sogar den Pächter bedrohen“, so Kauth.

Ziel sei es, die Gefahrenabwehrverordnung der Verbandsgemeinde am Eiswoog strenger als bisher auszulagern, um so die Probleme, die vor allem bei heißem Wetter auftreten, in den Griff zu bekommen. Zu diesem Zweck wird es auch weitere Gespräche mit der Polizei in Kirchheimbolanden geben. „Wir wollen ermitteln, woher die Störer kommen und wie wir präventiv vorgehen können“, so Kauth. Die genaue Maßnahmen, die ergriffen werden, wollte Kauth öffentlich noch nicht nennen, um die Wirksamkeit der Pläne nicht zu gefährden. (jös)

Mit einer Leckerei vor Augen tanzt jeder Hund

LAUTERSHEIM: Verein der Hundefreunde bietet „Dog dancing“-Kurse an – Ständiger Blickkontakt notwendig

Tanzen mit Bello, Rex oder Schnuffi – das gibt es in Deutschland erst seit wenigen Jahren. Auch der Lautersheimer Verein der Hundefreunde bietet „Dog dancing“ an. Am Donnerstagabend fand die erste Übungsstunde auf dem Hundepark hinter dem Bürgerhaus statt.

„Nicht zu weit hinunter beugen, sonst fühlt sich der Hund bedroht“, ermahnt Trainerin Marion Fuchs eine Teilnehmerin ihres „Dog dancing“-Schnupperkurses. Zur Musik werden zwar nicht Tango und Walzer auf Parkett gelegt, aber bestimmte Figuren auf Gras: Da schlüpft der Hund dem Frauchen durch die Beine oder springt durch zu einem Kreis geformte Arme, vollführt Rollen, Sprünge und Drehungen. Am Ende sollen die einzelnen Elemente zu einem Tanz zusammengesetzt werden, „aber davon sind wir noch Lichtjahre entfernt“, stöhnt Melanie Fischer.

Dabei gehört die junge Frau zu den Fortgeschrittenen. Als ihre Dalmatiner-Dame Smilla sechs Monate alt war, hat sie begonnen, ihr „Tanzschritte“ beizubringen. „Ich finde das lustiger als diese stupiden Unterordnungsübungen“, sagt sie. Die Anleitung habe sie sich aus Fachbüchern geholt. „Dog dancing“ ist eine Abwandlung des aus Großbritannien stammenden

Hundesports Obedience, was mit „Hohe Schule des Gehorsams“ übersetzt werden kann.

Die Tiere müssen lernen, Kommandos – und seien sie noch so subtil – Folge zu leisten. Grundvoraussetzung dafür ist ständiger Augenkontakt. Wie aber bringt man einen Hund dazu, der lieber Artgenossen hinterher guckt oder mit gesenktem Kopf spannenden Gerüchen am Boden auf der Spur ist? Natürlich mit Leckereien. Marion Fuchs demonstriert mit ihrem wuscheligen Gesellen Chicco, wie das konkret aussieht: Man zeige dem Hund einen Kracker oder ein Stück Wurst und führe das Häppchen zum Mund – zum eigenen. Dort wird es zwischen den Lippen festgehalten. Wenn der Vierbeiner – vermutlich schon mit Wasser in der Schnauze – seinen Besitzer lange genug angeschaut hat, spuckt dieser den begehrten Leckerbissen aus.

Hat der Hund erst einmal kapiert, dass er das Häppchen nur nicht aus den Augen lassen darf, um es schließlich zu bekommen, sind weitere Übungen nur noch halb so schwierig. Selbst ein – allgemein als dickköpfig bekannter – Dackel kann mit etwas Fressbarem vor der Nase sehr folgsam sein. Trainerin Fuchs staunt, zu welchen Figuren die elfjährige Michelle ihren Rauhaardackel Joshi schon bewegen kann.



Melanie Fischer demonstriert mit ihrem Dalmatiner Smilla auf dem Lautersheimer Hundepark eine „Dog dancing“-Figur. Am Ende sollen verschiedene Elemente zu einem Tanz zusammengesetzt werden. —FOTO: BENNDORF

Apropos „Figur“: Werden die armen Hausgenossen bei zu häufigem „Dog dancing“ denn nicht zu dick? „Vom Hauptfutter darf an Trainingstagen natürlich nicht so viel wie sonst in den Napf“, sagt Fuchs. Außerdem wer-

den der Trick mit den Häppchen nur in der Anfangsphase angewandt. „Die Tiere erhalten mit der Zeit immer seltener ein Leckerli, bis sie schließlich auf Kommandos reagieren, die nur mit den Augen gegeben werden.“ Die

jenigen, die die Kunst des „Dog dancing“ beherrschen, messen sich auf Turnieren. Seit dem Jahr 2000 werden diese Wettkämpfe auch in Deutschland ausgetragen.

Marion Fuchs ist regelmäßig dabei. Die Vorsitzende der Lautersheimer Hundefreunde, Ulrike Knobloch, wird vorerst nicht teilnehmen. Sie macht auch bei den Übungsstunden nicht mit. „Drei meiner Hunde sind zu alt, und der Irish Setter, den ich vor wenigen Wochen aus schlechter Haltung zu mir geholt habe, ist noch nicht so weit“, erklärt sie. Aber der 1979 gegründete Verein bietet ja noch genügend anderes, vom Welpentreff über den offenen Erziehungskurs bis zu Begleithundeprüfungen. „Ein festes Programm können wir erst seit August vergangenen Jahres bieten“, so Knobloch, „weil wir lange Zeit keinen Hundepark hatten“. Seitdem das Gelände hinter dem Bürgerhaus, das die Gemeinde zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt hat, eingerichtet ist, „hat sich unsere Mitgliederzahl von 30 auf 60 verdoppelt“, so die Vorsitzende.

INFO

— „Dog dancing“ findet donnerstags ab 18 Uhr statt. Weitere Auskünfte unter Telefon 06351/989898 oder 06355/989360. (abf)

ANZEIGE

ANZEIGE



Grün und günstig.
Gut für die Umwelt. Gut für den Geldbeutel.

Alle reden über Umweltschutz. Renault handelt.

Autos mit eco² Siegel schonen nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Dafür bürgen unsere strengen Kriterien:

- CO₂-Emissionen bis maximal 140 g/km oder Nutzung von Bio-Treibstoffen.
- Produktion in ökologisch orientierten, nach ISO 14001 zertifizierten Produktionsstätten.
- Recyclebarkeit von 95% der verwendeten Teile und Produktion mit mindestens 5% recyceltem Kunststoff.

Weitere Infos unter www.gruenundguenstig.de. Testen Sie Ihr umweltfreundliches Wunschfahrzeug bei einer Probefahrt. Kommen Sie einfach vorbei – wir beraten Sie gern.



Renault Clio 3-Türer Edition Dynamique
mit Klimaanlage und CD-Radio 1.2 16V 55 kW (75 PS)

- kombiniert 139 g/km CO₂-Emissionen*
- Kraftstoffverbrauch l/100 km*: innerorts 7,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,9
- Servolenkung elektrisch
- Lenkung höhenverstellbar

Sonderzahlung **2.900,- €**
Monatliche Rate **69,- €**
Laufzeit **36 Monate**
Gesamtlaufleistung **30.000 km**
Monatliche Rate: **69,- €**



Renault Mégane Grandtour Avantage
mit Klimaanlage und CD-Radio 1.5 dCi FAP 76 kW (103 PS)

- kombiniert 128 g/km CO₂-Emissionen*
- Kraftstoffverbrauch l/100 km*: innerorts 6,0, außerorts 4,3, kombiniert 4,8
- Elektrische Fensterheber vorn
- Rückbank asymmetrisch umklappbar

Sonderzahlung **5.200,- €**
Monatliche Rate **99,- €**
Laufzeit **36 Monate**
Gesamtlaufleistung **30.000 km**
Monatliche Rate: **99,- €**



Renault Scénic Avantage
mit Klimaanlage und CD-Radio 1.5 dCi FAP 76 kW (103 PS)

- kombiniert 140 g/km CO₂-Emissionen*
- Kraftstoffverbrauch l/100 km*: innerorts 6,5, außerorts 4,7, kombiniert 5,3
- Elektrische Fensterheber vorn
- 3 Einzelsitze hinten, einzeln umklappbar und herausnehmbar

Sonderzahlung **5.300,- €**
Monatliche Rate **99,- €**
Laufzeit **36 Monate**
Gesamtlaufleistung **30.000 km**
Monatliche Rate: **99,- €**

Angebote der Renault Leasing zuzüglich Überführungskosten bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. *Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG.

www.gruenundguenstig.de